

ai oberegg... ..

Rondom de St. Anton

Informationsblatt des Bezirks Oberegg 5/2013

Volksfeier 1. August 2013 500 Jahre AR/AI

Text: Dani Wiedmer

Bilder: Jennifer Schmid Proffitt

Unter dem Motto „Begegnung“ feierten die drei Gemeinden Walzenhausen, Reute und Oberegg anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten der beiden Appenzeller Kantone den 1. August bei prächtigem Wetter und unter der grossen Teilnahme der Bevölkerung. Die drei Schauplätze konnten wandernd oder mit einem Shuttle-Bus besucht werden, Ausgangspunkt war Walzenhausen.

Die Feier startete um 09.00 Uhr mit einem Brunch in der Mehrzweckanlage in Walzenhausen. Nach dem Auftritt der Formation „Echo vom Kurzenberg“ und den Alphornbläsern richtete der Ausserrhoder Regierungsrat Köbi Frei das Wort an die Besucher und Gäste. Er widmete seine Rede der Vergangenheit und blickte zurück auf die 500 Jahre Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft. Er strich die Erfolge der Gemeinsamkeiten aber auch der Trennung heraus. Martin Bürki, Innerrhoder Landesfährnich, blickte in die Zukunft und wies darauf hin, dass wir die heutigen Errungenschaften unseren Ahnen zu verdanken haben und wir Bewährtes erhalten und gleichzeitig auch offen für Neues sein sollten.



Anschliessend spielte das Musikcorps Walzenhausen – Reute – Oberegg auf und unterhielt die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Für die Kinder war die Hüpfburg und das Bastelprogramm im speziell dafür eingerichteten Hort ein willkommener Zeitvertreib.

Gegen 13.00 Uhr starteten die Wandergruppen nach Reute. Die trockene Witterung und die hohen Temperaturen verlangten einiges von ihnen ab. Alle Wanderer erreichten Reute gesund und durstig und konnten sich dort ab 14.30 Uhr in der Festwirtschaft im Schulhaus Reute verpflegen und erfrischen. Auch hier unterhielt uns das Musikcorps Walzenhausen – Reute – Oberegg prächtig. Die Jazzcombo „Al Cole“ mit drei jungen Künstler der Kantonsschule Trogen sorgten für



einen musikalischen Farbtupfer. Frisch gestärkt machten sich die Wandergruppen um 17.00 Uhr auf zur letzten Etappe Richtung St. Anton.

Der Festbetrieb lief auf St. Anton bereits ab 18.00 Uhr. Gäste und Besucher, welche die ganze Strecke wanderten, sie führte von Walzenhausen über Büriswilen nach Reute und über die Fegg nach St. Anton, nahmen an einer Preisverleihung teil. Die kulinarischen Preise wurden von Elektrotechnik

Vorwort aus der RONDON- Redaktion

Dani Wiedmer



Liebe Leserin, lieber Leser

Sie halten die diesjährige fünfte Ausgabe des «Rondom» in den Händen. Es freut mich, dass ich Sie erstmals beim Stöbern in dieser Ausgabe begleiten darf. Als neuer Redaktionsverantwortlicher bin ich derzeit dabei Tritt zu fassen und die Gepflogenheiten kennen zu lernen. Ich bin froh, dass mir dabei mein Vorgänger, Curdin Herrmann, mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ab dieser Ausgabe starten wir eine Serie die sich den Postkarten widmet. David Aragai schreibt dazu über ein altbekanntes Gut, welches von den neuen Medien zusehends an die Seite gedrängt wird. Zudem finden Sie wiederum interessante Berichte, die Ihnen hoffentlich eine kurzweilige Lektüre bieten.

Das «Rondom» entstammt aus der Kommission Marketing & Kultur. Wir suchen weiterhin interessierte Personen, die sich in diesem Gebiet engagieren möchten. Nehmen Sie bitte dazu Kontakt mit dem Bezirksrat Curdin Herrmann auf (E-Mail: marketing@oberegg.ch oder telefonisch unter 071 352 42 32).



Federer aus Oberegg, vom Restaurant St. Anton und vom Hotel Walzenhausen zur Verfügung gestellt und mit Applaus verdankt. Der fünfte Preis, ein Gutschein im Wert von 50 Franken vom Restaurant St. Anton, ging an Ueli Frick aus Walzenhausen. Der vierte Preis, kulinarische Gutscheine im Wert von 3x 25 Franken gewann Erwin Steingruber ebenfalls aus Walzenhausen, Roman Klee aus Oberegg zog den dritten Preis im Wert von 100 Franken des Restaurants St. Anton. Den zweiten Preis holte sich Fredy Klee aus Oberegg. Auch er erhielt einen Gutschein über 150 Franken des Restaurants St. Anton. Der glückliche Gewinner des ersten Preises und eines Nachtessen für 2 Personen im Hotel Walzenhausen – gesponsert vom Hotel Walzenhausen – ging an den St. Galler Sandro Niklaus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.



Nach einem kurzen Spiel des Musikcorps Walzenhausen – Reute – Oberegg traten die drei Gemeindepräsidenten (Hans-Ruedi Bänziger aus Walzenhausen, Ernst Pletscher aus Reute und Bezirkshauptmann Hannes Bruderer aus Oberegg)

vors Mikrofon und führten einen Dialog zum 1. August. Sie blickten gemeinsam auf die Zeit der Rhode Hirschberg zurück, erkannten darin, dass ein gemeinsamer Feind die drei Gemeinden bereits im 16. Jahrhundert zum Zusammenhalt motivierte und sie zogen Parallelen zu heute, insbesondere zur Frage, ob wir drei Gemeinden in Zukunft weiterhin in der Lage sind die anstehenden Aufgaben jeweils alleine zu lösen. Im Alltag funktioniert die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen der drei Gemeinden bereits sehr gut.



Ruedi Bänziger Hannes Bruderer Ernst Pletscher

Nach einigen weiteren unterhaltsamen Klängen des Musikcorps und dem Lampionumzug für die Kinder brannte dann der „1. August-Funken“ und erhellte die Szenerie auf St. Anton. Nach einigen stimmungsvollen Feuerwerksbildern klangen die 1. August-Feierlichkeiten aus und hinterliessen rundum zufriedene Gesichter.



Eine Fotogalerie finden Sie unter www.arai500.ch im Link „Offizielle Anlässe“ unter dem entsprechenden Festort.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Wir tun etwas für Sie.

Telefon 071 898 80 40
kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch

Informationen aus dem Bezirk

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann

Projekt „Wohnen im Dorf“

An der Orientierungsversammlung diesen Frühling haben wir über die Absichten zum Wohnungsprojekt an der Dorfstrasse 13 berichtet. In der Zwischenzeit haben wir konkrete Vorschläge zur Ausführung und Finanzierung dieses Baus ausgearbeitet. Es ist vorgesehen, elf altersgerechte Wohnungen in den Etagen EG 1 und 2 zu realisieren. Es sind Grössen zwischen 2 und 3.5 Zimmer geplant um eine optimale Ausnützung zu erzielen. Im 3. Stock sollen dann zwei grosszügigere Wohnungen mit Dachterrasse entstehen. Die Gesamtkosten inkl. Grundstück werden auf rund CHF 5.5 Mio. geschätzt. Wir sind der Ansicht, dass der Bezirk für das ganze Objekt als Bauherr auftreten sollte, da wir den Hauptteil mit den 11 Wohnungen bewirtschaften wollen. Den obersten Stock und zwei Garagen dazu würden wir zu einem noch zu fixierenden Preis an die Mitinitianten verkaufen. Dies wird vorab vertraglich geregelt. Somit verbleiben effektiv die altersgerechten Wohnungen in unserem Besitz, was unserer Ansicht nach die Investition der teilweise zweckgebundenen Testate vertreten lässt. Mit diesen Mitteln und dem Verkauf der obersten Etage zeigt sich die Finanzierung durchaus tragbar und lässt uns erträgliche Wohnungsmieten erreichen. Für genauere Ausführungen zum Bau und zur Finanzierung werden wir in nächster Zeit eine Botschaft erstellen und Ihnen zustellen. Das Projekt resp. der Kreditantrag soll dann an der November-Abstimmung durch unsere Stimmbürger beurteilt werden. Der Bezirksrat ist nach wie vor der Ansicht, dass dies eine einmalige Gelegenheit ist, unseren älteren Einwohnern Wohnraum mit den Vorzügen des Dorfcentrums zu bieten und wir können damit dem steigenden Bedürfnis der Selbstständigkeit im Alter Hand bieten.

Rutlenriet

Die Planung mit dem Bauprojekt der ASS Energietechnik GmbH und der dort nötigen Erschliessungsstrasse sind in der Endabstimmung. Einige bautechnische und raumplanerische Abklärungen sowie die verkaufstechnischen Grundlagen für den Boden sind noch in Arbeit.

In der laufenden Teilrevision der Nutzungsplanung soll eine anschliessende Parzelle auf Wunsch des Eigentümers als Industrieland eingezont werden. Die Entwicklung zeigt, dass auch aus unseren ansässigen Gewerbebetrieben öfters Anfragen für solche Räume anstehen, die Möglichkeiten aber derzeit sehr begrenzt sind. Der Bezirk sähe es daher als sehr positive Entwicklung, wenn das ganze Gebiet Rutlenriet bis zur Parzelle Restaurant Riethof in diese Industriezone gebracht werden könnte. Wir freuen uns, dass wir kürzlich auch das grundsätzliche Einverständnis der weiteren Eigentümer erhalten haben und werden versuchen, diese Anpassung in die laufende Teilrevision einfließen zu lassen. Vorab schon mal vielen Dank an die Eigentümer für eure Kooperation und die Mithilfe zur Schaffung neuer Möglichkeiten zur Entwicklung unseres Dorfes. Nun hoffe ich, dass Sie liebe Obereggerinnen und Oberegger nicht schon „rot“ sehen, natürlich wird die Revision noch rechtmässig geprüft und aufgelegt (Richt-, Nutzungs- und Quartierplanung). Für ein zusammenhängendes Gebiet kann eine angemessene Ver- und Entsorgungsplanung erstellt werden, was sicher ein Vorteil wäre. Ich meinerseits denke, die „Industrie“ wird sich hier bei uns in Oberegg, auch von der Verkehrslage her, vor allem an unseren Gewerbebetrieben

orientieren. Und unsere „Gwerbler“ wollen und sollten wir mit Erweiterungsmöglichkeiten erhalten und unterstützen. Sie bieten uns Arbeits- und Ausbildungsplätze und ein wirtschaftlich attraktives Umfeld in unserem Dorf.

„Jugendliche Plätze“



Liebe Jugendliche, Liebe Eltern,
Liebe Obereggerinnen und Oberegger
Sie können mir glauben, ich bin nicht der Ansicht, dass wir die Jugendlichen von ihren geselligen Aufenthaltsorten vertreiben sollten – sofern gewisse Regeln eingehalten werden – wie ihr sicher alle versteht. Ich habe das einigen Gruppen vor Ort auch schon persönlich gesagt. Das Angebot scheint aber nicht sonderlich verlockend zu sein, denn es wird fröhlich weiter weggeworfen, liegengelassen und den fremden Grund und Boden in respektlosen Zustand hinterlassen. Littering – wie man das so schön nennt – Sauerei sagt man bei uns dazu. Das Bild ist übrigens von Mitte August, sehr aktuell und extra ohne Besucher. Wer sich da so trifft, wo im Dorf und was man da so macht, das werden euch die Jugendlichen, vorwiegend aus der Oberstufe, zuhause sicher gerne selber erzählen – es ist wohl angebracht es aus deren Sicht zu erfahren. Scheinbar ist es aber sehr schwer und viel verlangt, die Abfälle verschiedenster Genüsslichkeiten an ihren Bestimmungsort zu transportieren und damit wieder ein lauschiges Plätzchen zu hinterlassen, das sich sehen lassen kann und auch dem nächsten Besucher wieder Freude bereitet. Extra wurden dafür überall an den Orten Abfallkübel und zum Teil auch Aschenbecher montiert. Liebe Jugendliche, ist euch eigentlich bewusst, dass dies fremde Grundstücke sind, wo ihr euch aufhaltet? Ist euch bewusst, dass ihr damit viele Einwohner verärgert und enttäuscht? Ist euch bewusst, dass dies nicht unbedingt eine Auszeichnung für euch ist? Es geht nicht darum, immer als Musterschüler durchs Leben zu gehen, aber etwas Respekt und Freude an den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wäre von eurer Seite schon angebracht! Schliesslich schmeisst ihr zuhause auch nicht die Kippe vor die Eingangstür oder die Bierbüchse in den eigenen Garten. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir diese „Jugendlichen Plätze“ weiterhin tolerieren können und nicht verbieten müssen. Liebe Eltern, dafür zähle ich auch auf eure Unterstützung, aber vor allem natürlich auf euch, liebe Jugendliche – und ich bin sicher, ihr könnt das – die Zukunft liegt in euren Händen!

Englisch in Obereggen zum Thema „Jubiläum 500 Jahre AR – AI“

Cili Dörig

Am letzten Freitag im Juni trafen sich die Englischklassen von Cili Dörig, zu ihrer traditionellen Party. Aus aktuellem Anlass war diesmal das Appenzellerland Thema, natürlich in Englisch.



Zuerst galt es herauszufinden, wer noch nie auf dem Säntis war (und warum) oder wer keine Siedwurst mag. Mit diesen und mehr Fragen zum Thema lernten sich beim Aperitif alle besser kennen. Dann trafen Touristen aus verschiedenen Ländern ein, die sich angeblich in Heiden befanden und nach dem Weg oder anderen Informationen fragten. Bereitwillig gaben die Anwesenden Auskunft.



Bevor es zum Nachtessen ging, war ein Quiz angesagt. Wie hoch ist der Kirchturm von Heiden? Was bedeutet „Bischt

me no zlötl zwenzgi“ in Englisch? Der Höhepunkt war die „Blue Peter Runde“, eine Tradition der englischen Pub Quiz Night. Dabei wurde zum Thema Appenzellerland im Team mit bereitgestelltem Recyclingmaterial innert 30 Minuten etwas gebastelt.



Das Resultat wurde dann mit einer Rede präsentiert. Es war nicht einfach, das Siegermodell zu bestimmen.



Allerdings kann gesagt sein, dass nicht nur das Winning Team viel Spass am Abend hatte, sondern auch alle anderen. Mit viel Elan geht es daher ins nächste Semester.

Bauen mit Freunden.

BREU

www.breu-holzbau.ch

HOLZBAU AG OBereggen

 **GEIGER Treuhand AG**

Ebenastr. 8 • 9413 Obereggen
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuerklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

MALEREI SONDEREGGER
MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

Beat Sonderegger
Unterdorfstrasse 1
9413 Obereggen

Telefon 071 891 10 56
Telefax 071 891 10 57
Mobile 079 615 92 88

Warum Postkarten betrachten? Oberegg auf alten Postkarten (1)

David Aragai

Die Postkarte ist am Aussterben. Mit Handy, Smartphone, Digitalkamera und Laptop senden wir heute unsere Feriengrüsse in Echtzeit. Nur noch selten kaufen wir eine Postkarte, besorgen uns mühsam eine Briefmarke und werfen die kleine hochglanzbedruckte Karte in den nächsten Briefkasten. In einigen Jahren, gerade weil es eine Generationenfrage ist, werden Postkartenverschicker ausgestorben sein, so wie die alten Römer oder die Dinosaurier.



Warum sollen wir also Postkarten und insbesondere alte Postkarten betrachten? Anders als für die «Konsumenten» der damaligen Postkarten, die die Karte als Andenken oder für Feriengrüsse verwendet haben, haben sie für uns heute einen historischen Wert. Die Bilder sind ein Fenster in die Vergangenheit. Es ist aber kein klares Fenster, welches uns die vergangene Realität zeigt, sondern immer eine Inszenierung. Vielfach wurden die Bilder retuschiert (heute würde man sagen: «gephotoshopt») und bei den alten gemalten Karten ist häufig viel Phantasie mit im Spiel.

In dieser Fortsetzungsserie über Postkarten aus Oberegg möchte ich einen Blick durch genau dieses Fenster werfen und dabei nicht nur schauen, was uns die Karten über das vergangene Oberegg verraten, sondern, um bei der Metapher zu bleiben, auch den Fensterrahmen betrachten. Weshalb wurde genau dieser Bildausschnitt gewählt? Was verheimlichen uns die Ansichtskarten? Welches Bild von Oberegg möchten sie erzeugen?

Als Anfang habe ich eine «gewöhnliche» Panoramaaufnahme des Dorfes gewählt. Sie wurde von Laderen aus gemacht

und stammt etwa aus den 40er- oder 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts (es fehlt eine Jahresangabe). Vielleicht könnte es der eine oder andere genauer sagen. Wenn man das Bild etwas genauer betrachtet, fallen einem einige Unterschiede zur heutigen Situation auf. Viele Häuser wurden seither neu gebaut, das Feldli gleicht auf dieser Aufnahme eher einem Wäldli und an der Dorfstrasse fallen die Brauerei Krone (abgerissen 1994) und das Hotel Bären (abgerissen 1981) auf.

Doch wieso wurde gerade dieser Bildausschnitt gewählt? Für dieses Motiv ist das einigermaßen einfach zu beantworten: der ganze Dorfkern ist von dieser Position aus relativ leicht auf ein Bild zu bringen. Im Hintergrund haben sogar noch einige Zacken der Vorarlberger Berge platz. Menschen oder

Fahrzeuge sind keine zu sehen. Die Wiese im Vordergrund und die Wälder im Hintergrund rahmen das Dorf geradezu ein. Genau in der Mitte steht die Kirche (seither zwei Mal renoviert) und zentriert das Dorf um sich herum. Natur und Gebäude halten sich in etwa die Waage. Es handelt sich also um eine ausgewogene Bildkomposition. Der Fotograf hat die Aufnahme position und den Bildausschnitt nicht zufällig gewählt. Wie viele der anderen mindestens 24'898 Aufnahmen

(Zahl unten links) des St. Galler Postkartenverlages er gemacht hat, wissen wir aber nicht.

Die Postkarte ist nicht beschriftet und wurde nicht verschickt und kann uns so nicht mehr verraten. In einer Zeit, in der das Machen und Entwickeln von Fotografien noch um einiges zeitaufwendiger und kostspieliger war, wurde diese Postkarte in meiner Familie selber aufbewahrt, gleichwertig mit anderen Familienfotos. Während auf der einen Seite das Sammeln von Postkarten beliebt war, fanden eben auch viele ihren Weg in die Familienalben. Sie wurden sozusagen privatisiert.

Warum nun also alte Postkarten von Oberegg betrachten? Sie zeigen unser Dorf im Wandel der letzten gut hundert Jahre. Die Berggipfel im Hintergrund sind relativ gleich geblieben, das Erscheinungsbild und auch die Leute haben sich aber sehr verändert. Postkarten können uns helfen, diesen Veränderungen auf die Schliche zu kommen. Sie erzählen uns Geschichte und Geschichten.

Nächstes Mal: Die Anfänge der Postkarte und viel Phantasie bei der Darstellung des Hotel «Bären»

Senioren Ausflug Obereg

Pro Senectute Appenzell Innerrhoden / Ingrid Albisser



Am 4. Juni 2013 hat der Bezirk Obereg die ältere Bevölkerung von Obereg zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Unter Mitwirkung der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden organisierte Vreni Ulmann, Ortsvertreterin von Obereg, den alle 2 Jahre stattfindenden Ausflug. Bezirkshauptmann Hanes Bruderer begleitete den Ausflug.



Rund 80 Seniorinnen und Senioren folgten dieser Einladung und durften mit dem Carunternehmen Hirn eine abwechslungsreiche Fahrt Richtung Rheinfluss unternehmen. Unterwegs wurde die muntere Schar mit einem feinen Mittagessen im Restaurant Steinenkreuz in Rüdlingen verwöhnt. Am Nachmittag führte die Fahrt weiter via Rheinfluss nach Klingenzell. Im Restaurant Klingenzellerhof gab es einen Deserthalt mit wunderschönem Ausblick auf den Untersee. Den Teilnehmenden wird dieser sonnenverwöhnte Ausflugs- tag in bester Erinnerung bleiben.



Foto und Tanznachmittag - Pro Senectute Obereg

An unserem Senioren Ausflug hat Ernst Winteler Fotos gemacht, diese möchten wir Euch am **Freitag, 25. Oktober 2013 ab 14.00 Uhr im Restaurant Sonnen Blatten** zeigen. Dieser Anlass wird durch die Kapelle Ulmann-Nauer musikalisch umrahmt, wer Lust hat darf selbstverständlich auch das Tanzbein schwingen. Natürlich sind auch Senioren/-innen herzlich eingeladen die nicht am Ausflug dabei waren. Wer eine Fahrgelegenheit braucht soll sich bitte bei Vreni Ulmann Tel. 071 891 56 33 bis am 24. Oktober melden, wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und einen gemütlichen Nachmittag.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Hildebrand, Lhu, geb. 13. Juni 2013 in St. Gallen, Sohn des Hildebrand, Ives und der Hildebrand geb. Buga, Kunga Dolkar, Kapellweg 4, 9442 Büriswilen

Simeaner, Livio, geb. am 11. Juli 2013 in Heiden AR, Sohn des Simeaner, Andreas und der Simeaner geb. Ackermann, Madeleine, Ebenaugasse 6, 9413 Obereg

Todesfälle

Sturzenegger, Elsa, Torfneststrasse 3, 9413 Obereg, gestorben am 15. Juni 2013 in Obereg

Breu, Maria Paula, 9413 Obereg, mit Aufenthalt im Betreuungszentrum Heiden, gestorben am 07. Juli 2013 in Heiden AR

Bürki geb. Bischofberger, Klara Gisela, St. Antonstrasse 11, 9413 Obereg, gestorben am 15. Juli 2013 in Heiden AR

Sonderegger, Josef Erwin, Rutlengasse 10a, 9413 Obereg, gestorben am 15. Juli 2013 in Heiden AR

Spirig Schreinerei AG
Möbel und Innenausbau
Ebenastrasse 9
9413 Obereg
Tel. 071 891 23 24
Fax 071 891 23 72

Ihr Umbauprofi +
Küchenspezialist

BREU
Bedachungen GMBH

Rutlenstrasse 5 9413 Obereg
Telefon 071 891 36 44 Telefax 071 891 37 31

Bedachungen in Ziegel und Eternit.
Wärmedämmungen und Wärmedämm-Unterdächer
Fassadenverkleidungen mit Eternit hinterlüftet.
Fassadenverkleidungen mit Holzschindeln.

Auf dem Dach kommt's drauf an,
fragen Sie den Fachmann an.

Restaurant
Säntis Obereg

Hansjörg Bernold
und Philipp Bernold-Sturzenegger
9413 Obereg AI
Telefon 071 891 19 35

Im Oktober und November verwöhnen wir sie mit feinen Wildgerichten.

Säntisstübli Mittwoch-Samstag ab 17.30 Uhr,
Sonntag auf Anfrage!

Neues Bezirkslogo in Oberegg

Curdin Herrmann

Ein neues Logo führt zu Diskussionen. So jedenfalls in Oberegg. Doch das ist durchaus positiv zu werten, versucht sich doch ein jeder mit dem neuen Logo zu identifizieren.



Meist wird die Notwendigkeit für ein neues Logo hinterfragt. Dabei wird nicht selten das alte Logo als das bessere befunden.

Zudem, nach aussen präsentierte sich der Bezirk immer mit dem Wappen. Wann findet dieses noch seine Verwendung? Wie und wo ist es im neuen Logo eingebunden?

Eine klare Herausforderung für die Projektgruppe welche, bestehend aus der ehemaligen Präsidentin für Marketing + Kultur, Edith Grand, dem Bezirksschreiber Jürg Tobler als Vertretung der Kanzlei und Andreas Butz, der Image GmbH in Widnau, für die Ausarbeitung des neuen Logos gebildet wurde.

Wappen und Logos

Klar festzuhalten gilt, dass ein Wappen nicht durch ein Logo ersetzt werden kann oder soll. Wappen charakterisieren die Geschichte und nehmen Bezug auf Namen und Orte sowie deren Begebenheiten und Entstehung. Logos und Schriftzüge hingegen, ob aufdringlich, harmonisch, klassisch oder modern ausgeprägt, sollen werbewirksam sein. Doch eines haben beide gemeinsam - die Identifikation.

Schriftzüge und Logos in öffentlichen Institutionen wie Schulen und Gemeinden gewinnen immer mehr an Beliebtheit und lösen die Wappen beim Auftritt nach aussen zusehends ab. Ausgelöst wird dies durch die steigende Zahl verschiedener Medien- und Kommunikationsplattformen, welche stetig im Wandel sind und gestalterische Anpassungen verlangen. Dabei ist zu achten, dass mit dem Logo der klare Wiedererkennungswert der öffentlichen Einrichtungen nach aussen gewährleistet bleibt.

Wappen

Im Wappen von Oberegg, zusammengesetzt aus einem gespaltenen Schild, wird auf der linken Seite das ehemalige Wappen der Halbrhode Oberegg gezeigt. Die geografische Lage wird durch einen in grün gehaltenen Berg mit silbrigem Tatzenkreuz überhöht von einem goldenen Stern dargestellt.

In die rechte Hälfte des Oberegger Wappens, wurde das Wappen der ehemaligen Halbrhode Hirschberg übernommen. Der Hirsch symbolisiert den Namen der ehemaligen Rhode.

Realisierung des neuen Logos

Bei der Ausarbeitung des neuen Logos für den Bezirk Oberegg galt es zu achten, dass die historische Verbindung zum Wappen nicht verloren geht und auch der Name „Oberegg“ integriert wird. Der neue Auftritt des Bezirks soll frisch, modern, prägnant erkennbar und trotzdem schlicht und dezent erscheinen.

Grafisch galt es klare, einfache Linien und Formen einzuhalten.

Dies wurde erreicht, indem das Hirschgeweih, das Kreuz und der Stern, die drei heraldischen Elemente aus dem Oberegger Wappen also, in moderner Form farblich und symbolisch, an den Schriftzug Oberegg folgend im Logo wiedergegeben werden.

Die heraldischen Elemente im Logo sind erst ab einer gewissen Grösse plausibel erkennbar. Unter dieser Grösse werden die Symbole unter Berücksichtigung der Corporate Identity und Design in Volltonfarbe (rot für den Hirsch, grün für Hügel und Berg sowie Gelb für den Stern) reproduziert. Für die schwarz-weiss Darstellung steht eine separate Variante zur Verfügung.

Einführungsphase

Seit Genehmigung des neuen Logos durch den Bezirksrat wurden in den letzten zwei Jahren die Geschäfts-Drucksachen laufend nach den neuen Gestaltungsrichtlinien angepasst.



Ende Juni dieses Jahr wurden nun auch die Ortseingangstafeln mit dem neuen Logo installiert. Die in die Jahre gekommenen und mehrfach instand gestellten Ortseingangstafeln waren auch der eigentliche Auslöser um das Projekt in Angriff zu nehmen.

Für gestalterische Zwecke werden die Wappensymbole ergänzend zum Logo oder auch ohne Logo wiedergegeben. So zieren diese neu als Kugeln das Blumenbeet vor der Kanzlei in Oberegg.

Ein Jahr im Amt als Pfarrerin

Verena Sturzenegger-Diem (VS)



Martina Tapernoux-Tanner, Pfarrerin Reute/ Oberegg

Ich möchte gerne in verschiedenen Aufgabenbereichen Impulse geben und die Menschen anregen, sich selber mit ihrem Glauben auseinander zu setzen und Gottes Spuren zu suchen (Zitat Martina Tapernoux-Tanner, aus dem Bewerbungsschreiben vom: 4. Januar 2012). Die Kirche versucht, dem Leben Tiefe zu geben und sie will die Menschen durch die vielen Herausforderungen begleiten die das Leben uns zumutet (Zitat Martina Tapernoux-Tanner, im Mai 2013).

Am 1. September 2012 hat Pfarrerin Martina Tapernoux (**MT**) ihre Stelle in der Kirchgemeinde Reute/Oberegg begonnen, sie blickt im Interview auf ihre intensive Startphase zurück und redet über ihre Pläne für die Zukunft.

VS: Liebe Martina, dein erstes Arbeitsjahr neigt sich zu Ende. Wer bist du eigentlich?

MT: Ich bin eine Frau von bald 40 Jahren und Mutter von drei Buben. Mein Traumberuf ist Pfarrerin – je länger desto mehr entwickelte ich das Bedürfnis meine Berufung auszuüben. Dieser Wunsch erfüllte sich mit meinem Antritt der Stelle für die evangelische Kirchgemeinde Reute/Oberegg. Ich habe Menschen gern und geniesse es, Kontakt zu verschiedenen Menschen zu pflegen.

VS: Wir von der Kirchenvorsteherschaft schätzen deine Arbeit als Pfarrerin in unserer Kirchgemeinde sehr. Wie hast du dein erstes Jahr bei uns erlebt?

MT: Ich habe in diesem Jahr viele positive Erfahrungen gemacht. Vor allem habe ich spannende Leute kennen gelernt. Viele davon setzen sich mit vollem Elan für unsere Kirchgemeinde Reute/Oberegg ein. Ich arbeite für eine grosse Institution, mir ist es klar, dass verschiedene Personen gute und auch schlechte Erfahrungen mit der Kirche gemacht haben. Über die guten freue ich mich, die schlechten tun mir leid. Mir ist es wichtig, dass alle Leute in der Kirche willkommen sind, unabhängig davon ob sie einer Kirche angehören oder nicht.

VS: Deine Arbeit ist sehr vielseitig. Jedes Ressort, das ein Mitglied der Kirchenvorsteherschaft leitet, begleitest du. Von Seniorenarbeit, über die Jugendarbeit bis zu der Organisati-

on und Leitung der Gottesdienste. Gleichzeitig bist du verantwortlich für das Ressort Kultur. Wie schaffst du das alles unter einen Hut zu bringen?

MT: Das Pfarramt ist sehr vielseitig. Das ist reizvoll und gleichzeitig eine Herausforderung. Mein eigenes Ressort ist in diesem Jahr zu kurz gekommen. Einige Themen kommen jedes Jahr automatisch auf den Tisch. Zum Beispiel kirchliche Feiertage oder der Schulanfang. Es gehört zum Pfarramt dazu, dass es intensivere und weniger intensive Zeiten gibt – das war mir schon vor Stellenantritt bewusst. Eine Spannung bleibt zwischen fremden und eigenen Ansprüchen und der Arbeitszeit von 60% die ich zur Verfügung habe.

VS: Welcher Bereich deiner Arbeit gefällt dir besonders gut?

MT: Mir gefallen die Kontakte mit Menschen am besten: Eltern, deren Babys und grösseren Geschwistern, Kindern und Jugendlichen, jüngeren und älteren Personen, Seniorinnen und Senioren. In Gesprächen kann ich teilhaben an deren Lebenserfahrungen. Von Besuchen komme ich häufig reich beschenkt ins Büro zurück. Ich fühle mich in der Kirche Reute sehr wohl, denn mir gefallen die gut 200 Sterne an der Kirchendecke sehr gut (wer weiss wie viele es wirklich sind?). Auch der Spruch an der vorderen Wand im Chor der Kirche aus dem Johannesevangelium 5,24. finde ich herausfordernd. Ich empfinde es als Privileg, dass ich mich beruflich mit der Bibel befassen darf. Gedanken, die ich beim Vorbereiten einer Predigt mache, begleiten mich wenn ich Jugendliche unterrichte oder Besuche mache.

VS: Welcher Bereich gefällt dir nicht?

MT: Die administrativen Arbeiten, die sich schnell zu einem Berg auf türmen schätze ich gar nicht.

VS: Welche Projekte stehen für die Zukunft an?

MT: Zwei Projekte liegen mir besonders am Herzen. Erstens würde ich gerne „Fiire mit de Chliine“ anbieten. Das ist eine Feier für Kinder von 0 bis ca. 5 Jahren. Wir würden Geschichten erzählen, singen und basteln. Bei Sirup und „Z'Nüni“ und gemütlichem Beisammensein würden wir die Feier ausklingen lassen.

Zweitens möchte ich gerne eine Gebetsgruppe ins Leben rufen. Für beide Projekte fehlen noch Männer und Frauen die sich dafür begeistern lassen und mithelfen. Interessierte melden sich bitte bei mir. (Kirchgemeinde Reute/Oberegg, Tel: 071/ 891 15 03 oder unter der E-Mailadresse: evang.kirchgemeinde-reute@bluewin.ch)

Je mehr Kirchgemeindemitglieder sich gemeinsam für die Kirche einsetzen, desto besser funktioniert sie und desto mehr Personen können von den Angeboten profitieren. Mir ist es wichtig, dass wir nicht nur von Gemeinschaft reden, sondern Gemeinschaft leben.

Für deine Zukunft wünsche ich dir im Namen der Kirchenvorsteherschaft alles Gute mit vielen guten Begegnungen. Mein Wunsch ist es, dass du in deiner Tätigkeit als Seelsorgerin vielen Kirchgemeindemitglieder Trost spenden und Frieden schenken darfst.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Kirchenvorsteherschaft bei dem scheidenden Präsidenten Michael Künzler für sein grosses Engagement. Ich wünsche der neuen Präsidentin Regula Schibli gutes Gelingen in ihrem Amt. Sowohl Michael Künzler als auch Regula Schibli haben mit allen damaligen Mitgliedern der Pfarrwahlkommission (weiteres im umrahmten Teil) wesentlich dazu beigetragen, dass wir heute hier stehen wo wir sind. Ein herzliches Dankeschön allen beteiligten für die vielen Bemühungen!

Die nächsten Gottesdienste mit Pfarrerin Martina Tapernoux, in der Kirche Reute:

15.09.2013 um 09.45 Uhr Bettags Gottesdienst

29.09.2013 um 09.45 Uhr Gottesdienst

Spezielle Anlässe bis Ende 2013:

24.11.2013 um 09.45 Uhr Gottesdienst, mit der Musikgesellschaft Reute

22.12.2013 um 17.00 Uhr Sonntagsschulweihnachten von Kinder der Kirchgemeinde

24.12.2013 um 22.00 Uhr Gottesdienst für Heiligabend

25.12.2013 um 09.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.

Genauer erfahren sie aus der Tageszeitung.

Martina Tapernoux ist als Pfarrerin mit einem Teilpensum (60%) seit dem 1. September 2012, in der Kirchgemeinde Reute/Oberegg angestellt. Trotzdem ist sie telefonisch jederzeit erreichbar, dies ist für die reformierten Kirchenmitglieder ein grosses Privileg. Ihre Präsenzzeiten in Reute sind: Montag ganzer Tag, Mittwochmorgen und Freitag ganzer Tag. Falls Sie ein Gespräch wünschen, empfiehlt es sich, vorher anzurufen.

Nach einem Vorstellungsgespräch bei den Mitgliedern der Pfarrwahlkommission (die Kommission bestand aus: Michael Künzler/Schachen bei Reute, Anita Derksen/Schachen bei Reute, Grit Hermann/Schachen bei Reute, Markus Bruderer/Schachen bei Reute, Regula Schibli/Oberegg, Annerose Jäger/Oberegg, Elsbeth Blatter/Oberegg, Martin Schloss/Oberegg, und Monika Amrein/Reute) stellte sich Martina Tapernoux am 22. April 2012 mit einem Probegottesdienst allen Interessierten in der Kirche Reute vor. Danach wurde sie an der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2012 der Kirchgemeinde Reute/Oberegg als neue Pfarrerin vorgeschlagen. Sie wurde einstimmig von den Kirchgemeindegliedern gewählt. Am Montag 11. Juni 2012 war sie bereits als Gast am Elternabend der Oberstufe anwesend. Am 2. September 2012 wurde sie im Gottesdienst von Kirchenrätin Barbara Stehle Stäubli eingesetzt.

Damit eine Kirchgemeinde funktioniert, braucht es mehr als eine Pfarrerin. Martina Tapernoux wird von Regula Schibli/Präsidentin (neu), Grit Hermann/ Kassiererin und Personalwesen, Elsbeth Blatter/ Seniorenarbeit, Stefan Zürcher/ Bauwesen, Doris Stahel/ Jugendarbeit (neu), Verena Sturzenegger/ Aktuarin und Vizepräsidentin unterstützt. Weiter stehen ihr die Angestellten: Fachlehrpersonen Religion, die Messmer und das Sekretariat zur Seite.

Samariterverein Oberegg-Reute „Spende Blut - rette Leben“

Am 20. November 2013 um 17.00 Uhr startet der Samariterverein Reute-Oberegg zusammen mit dem Blutspendedienst des Kantonspitals Heiden eine Blutspendeaktion.

Für die Spende benötigen wir nur wenige Minuten – lebenswichtige Minuten für diejenigen der auf unsere Hilfe angewiesen ist. Wer weiss, möglicherweise kann genau Ihre Blutspende mithelfen ein Leben zu erhalten, denn nach wie vor ist Blut Mangelware.

Wir hoffen, dass viele Spendewillige den Weg in den Vereinssaal Oberegg finden werden. Auch Erstspender sind herzlich willkommen. Nach der Spende werden Sie von Mitgliedern des Samaritervereins mit einem kleinen Imbiss verwöhnt.

Spendemöglichkeit:

Mittwoch, den 20. November 2013, 17.00 bis ca.20.00 Uhr im Vereinssaal in Oberegg.

Samariterverein Reute-Oberegg Wir faiarn ebenfalls

Der Samariterverein Reute-Oberegg feiert dieses Jahr seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieser Feier nützen wir die Gelegenheit und faiarn am **Samstag, 21. September** auf der Wanderbühne Ledi, die auf dem Kirchplatz in Oberegg steht. An diesem Tag möchten wir mit Ihnen die letzten 75 Jahre Revue passieren lassen, die Arbeit des Samaritervereins vorstellen, mit Ihnen unsere Jung-Samariter-Gruppe HELP gründen und vieles mehr.

Hier unser detailliertes Programm:

- 10.00 **Begrüssung und Beginn PowerPoint Präsentation**
75 Jahre Samariterverein Reute-Oberegg
- 11.00 **Gemeinsamer Einsatz mit der Feuerwehr**
„Was macht der Samariterverein im Ernstfall“
Brandfall im Knabenschulhaus mit diversen Rettungen

Anschliessend Festwirtschaft zum Selbstkostenpreis

- 13.00 **Gründung HELP Oberegg-Reute**
Ansprache des Kantonalpräsidenten und Einkleiden der Helpis (gesponsort von Bodenbeläge Dörig)
- 13.45 **Punkteverteilen Wettbewerb**
Die Schüler/-innen aus Reute und Oberegg haben Module zum Thema „Helfen“ gestaltet. Bewerten Sie die Arbeiten und entscheiden Sie vor Ort, wer gewinnt.
- 14.00 **Zweiter Einsatz analog 11.00 Uhr**
- 14.30 **Prämierung Wettbewerb**
- 14.45 **Wir stellen unser Fahrzeug vor**
- 15.00 **Ende der Vorstellungen**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Ihr Samariterverein Reute-Oberegg

Samariterverein Reute-Oberegg

Kleidersammlung in Oberegg und Reute am 7. September 2013

Eine gute Gelegenheit sich von nicht mehr gebrauchten Kleidern zu trennen. Es können saubere noch tragbare Kleider, Tisch-, Bett-, Haushaltswäsche, Federn- und Daunenduvets und noch tragbare, paarweise zusammengebundene Schuhe mitgegeben werden.

Säcke liegen bei der Post, in der Bäckerei Bischofberger und im Denner auf.

- Die Säcke bitte bis 08.00 Uhr rausstellen (**nicht bereits am Vorabend!**)
- Nicht abgeholte Säcke ab 12.00 Uhr unter 079 548 93 57 melden

LEDI - Die Wanderbühne
Freitag, 20. September 2013 - Sonntag 06. Oktober 2013
Kirchplatz Oberegg



Eine Reise geht zu Ende!

Quer durchs Appenzellerland gereist, gastiert die Wanderbühne an ihrem sechsten und letzten Austragungsort in Oberegg.

Am **Freitag, 20. September 2013 ab 18.00 Uhr**, heisst es im Appenzeller Vorderland für Oberegg Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen und Wolfhalden "Bühne frei" zum Start und letzten Auftakt der LEDI!

Auf, neben und unter der Bühne findet ein vielfältiges Programm für Besucher und Gäste der Wanderbühne statt. Von musikalischen Klängen über Kunsthandwerk, Vorlesungen, bis hin zu Clownerien und audiovisuellen Darbietungen, für jeden, von jung bis alt ist etwas dabei. Die "Sefar-Bar" lädt (ausser montags) täglich zum Verweilen ein!

Zum grossen **Finale am Sonntag, 06. Oktober 2013**, mit der Sonntagsrede von Frau Landamann Marianne Koller und Herr Landmann Daniel Fässler, anschliessend mit Schlussbouquet, Gant zum Schopf und Schlussparty sind alle herzlich eingeladen!

Das Programm der LEDI-Bühne ist auf den nachfolgenden zwei Seiten nachzulesen. Zusätzliche Informationen sind auch unter www.arai500.ch/ledi oder www.oberegg.ch zu finden.

"Sönd willkommen!" - Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei!

Öffnungszeiten Schopf, "Sefar-Bar" und Kiosk:

Montag	geschlossen
Dienstag	12 - 19 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag	12 - 24 Uhr
Samstag	10 - 24 Uhr
Sonntag	10 - 22 Uhr
Am Eröffnungsfreitag	ab 17 Uhr
Am Schlusssonntag	bis 19 Uhr



Photovoltaik- Anlagen

Nutzen Sie ihr Dach als Stromlieferant und ökologische Kapitalanlage!

Von der Beratung über die Planung bis hin zur Installation erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

Swissolar Zertifiziert

9413 Oberegg Telefon 071 891 32 11
www.elektrofederer.ch info@elektrofederer.ch



THERAPIE DIE BEWEGT

Sonja Spirig
Thomas Pfeiffer

Dorfstrasse 26 A
9413 Oberegg
Telefon: 071 891 67 37
Fax: 071 891 67 38
info@physiotion.ch
www.physiotion.ch



- Ihre Garage im Vorderland
- Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- Service und Reparaturen aller Marken

Rutlenstrasse 43
CH-9413 Oberegg AI
Tel. +41 71 891 29 80

www.garagehohl.ch

PROGRAMM LEDI-BÜHNE

Freitag, 20. September 2013

- 18.00 BÜHNE FREI, Eröffnung, Reden, Fanfaren
19.00 VERNISSAGE PALATTI-SCHOPF, versch. Künstler
19.30 DGTO Tambouren mit Performance
20.00 SPASS MIT BRASS, Musik Rehetobel
20.30 CHOR GAIS mit JAZZ QUARTETT
21.30 1513-oder Was das Land Appenzell dazu beitrug, dass die Erde sich um die Sonne dreht

Samstag, 21. September 2013

- 11.00 GEMEINSAM SIND WIR STARK, Samariterverein + Feuerwehr
13.30 Führung Ledi und Schopf
15.00 DER WEIBLICHE LANDGEMEINDE-DEGEN,
Diskussion J.Mensch
17.00 DIE KISTE, Einzug Jukebox mit Rapid Freunde
19.00 HOHER KASTEN, Menschenpyramide
20.00 Wunsch in die Zukunft
20.30 DEINER GEGENWART GEFÜHLE, Gemischter Chor Wald
22.00 STOBETE mit Trachtenchor Heiden

Sonntag 22. September 2013

- 11.00 SONNTAGSREDE, Familienbanden im Jahr 2033
12.00 PALATTI-TAG, sep. Programm
15.00 UEBER DIE SCHULTER GESCHAUT,
Tracht, Chüelischnitzen usw.
17.30 Die Gewissheit und Illusionen-Mutmassungen
m. Kunsthistorikerinnen
18.30 TANZRÖHREN-CLOWN, Videoinstallationen
19.00 KONZERT TOM HUBER

Dienstag, 24. September 2013

- 15.00 UEBER DIE SCHULTER GESCHAUT, Tracht, Chüelischnitzen usw.
17.00 Führung Ledi und Schopf
17.30 KUNSTHANDWERK, Leder Malerei Motorsägen-Skulpturen
20.00 JASSABEND, Trente'

Mittwoch, 25. September 2013

- 15.00 CLOWNERIEN Workshop
5-7jährige Anmeldungen; ledi@arai500.ch
15.00 TANZ DI FREI Hip-Hop, Street Dance,
Zumba 8-11j. Anmeldung; ledi@arai500.ch
16.00 TANZ DI FREI Hip-Hop, Street Dance,
Zumba 12-16j. Anmeldung; ledi@arai500.ch
17.00 TANZ DI FREI Hip-Hop, Street Dance
Zumba 8-16j. Anmeldung; ledi@arai500.ch
18.00 CLOWNERIEN Präsentation Workshop
19.00 FASCINATION PERCUSSION, Percussionsensemble Rehetobel
20.30 Les oiseaux migrants_ wer fragt wer du bist? Kurzfilm
21.00 Wunsch in die Zukunft
21.10 BANDEN IN WEITER WELT, Film in die Nacht; Premiere

Donnerstag, 26. September 2013

- 10.00 KLASSENTREFFEN, Sternmarsch von Schulklassen auf die Ledi
14.00 GRAFFITI, Workshop ab 12 Jahren, Anmeldung; ledi@arai500.ch
15.00 ERZÄHLCAFE, Begegnung am Nachmittag
19.30 Wunsch in die Zukunft
20.00 AHNENREDEN mit Sabine Wang + Sophie Taeuber-Arp
21.30 TANZBODEN, Oben am Berg trifft Blue Sofa, Disco



Ledi - Die Wanderbühne



Freitag, 27. September 2013

- 13.30 Führung Ledi und Schopf
 18.30 **VERBUNDEN, VERBANDELT, VERBINDET** mit BSV Behinderten-
 sport Vorderland
 20.00 **DER BÄR UND DIE NADEL**, chinesisches Schattenspiel der
 Ernst Hohl-Kulturstiftung Appenzell
 22.00 **aPART OF**, Audiovisuelle Live-Performance

Samstag, 28. September 2013

- 14.30 Führung Ledi und Schopf
 16.00 **ZWIEGESPRÄCH** Seilschaft in der Wirtschaft
 18.00 **BIM GRILL**
 19.30 Wunsch in die Zukunft
 20.00 **aPART OF**, Audiovisuelle Live-Performance
 22.00 **DOWNHILL**, musikalisches Late-Night-Projekt

Sonntag, 29. September 2013

- 11.00 **SONNTAGSREDE** Kochen im Jahr 2033 Gallus Knechtle
 16.00 **STEGREIF ÜBERRASCHUNG**, Jodelduett Nadja + Bea
 19.30 Wunsch in die Zukunft
 20.00 **ZEITZEUGNISSE** Appenzeller Geschichten in Film

Dienstag, 01. Oktober 2013

- 14.00 **SALBEN UND HEILEN**, Workshop Kräuter
 Anmeldung: ledi@arai500.ch
 16.30 **WANDERUNG ZUM KRAFTORT 'CHINDLISTEIN'**
 m. Kurt Derungs

Mittwoch, 02. Oktober 2013

- 15.00 **1 FARBEIMER 2 Sticks**, Workshop Bubble Beatz,
 Anmeldung: ledi@arai500.ch
 20.00 Wunsch in die Zukunft
 20.30 **Les oiseaux migrants_ wer fragt wer du bist?** Kurzfilm
 21.00 **BANDEN IN WEITER WELT** Film in die Nacht
 Bal-Honey Türkei

Donnerstag, 03. Oktober 2013

- 14.00 **STRICKEREIEN** gemeinsames Stricken
 15.00 **ERZÄHLCAFE** Begegnung am Nachmittag
 17.00 Führung Ledi und Schopf
 18.00 **MGO + SERAINA** Konzert
 19.30 Wunsch in die Zukunft
 20.00 **AHNENREDE** Renato Kaiser mit Robert Walser
 21.00 **STOBETE** mit **QUARTETT LASEYER + MGO**

Freitag, 04. Oktober 2013

- 16.00 Führung Ledi und Schopf
 19.30 Wunsch in die Zukunft
 20.00 **STÄGRIIF** Zürich-Gonten m. Gigämaa

Samstag 05. Oktober 2013

- 11.00 **RATZLIEDLI GESTERN 1 HEUTE**, Gemeinsames Singen
 14.30 Führung Ledi und Schopf
 16.00 **ZWIEGESPRÄCH** SimonENZler + Stefan Sonderegger
 19.00 **1 Farbeimer 2 Sticks** Bubble Beatz, Schlusskonzert
 20.00 **HOHER KASTEN-FINALE** Menschenpyramiden
 21.00 **BUNTER ABEND** mit Appenzeller Landjugend

Sonntag, 06. Oktober 2013

- 11.00 **SONNTAGSREDE** Marianne Koller + Daniel Fässler
 14.00 **LEDI-SCHLUSSBOUQUET**
 16.00 **DIE GANT ZUM SCHOPF**
 18.00 **FAHNENEINZUG + ÜBERGABE DES RUCKSACKBUCHES**
SCHLUSSPARTY

PROGRAMMÄNDERUNG VORBEHALTEN

Während der Spieldauer wird das aktuelle Programm jeden
 Tag vor der Ledi-Bühne aktualisiert.



Ledi - Die Wanderbühne



Appenzeller Singwochenende: singen im renovierten „Sonneblick“

Walzenhausen. „Jahreszeiten“: Unter diesem Motto findet am 26. und 27. Oktober 2013 das Appenzeller Singwochenende statt. Tagungsort bilden die „Sonneblick“-Gästehäuser in Walzenhausen (AR). Erwachsene jeden Alters die Freude an mehrstimmiger Chormusik haben, sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass in den Gästehäusern des „Sonneblick“ teilzunehmen. Gemeinsam werden mehrstimmige Lieder aus Renaissance, Barock, Klassik und Romantik geprobt und gesungen. Das 3- und 4-stimmige Liedgut ist für jedermann leicht zu singen. Die Anmeldefrist läuft ab sofort bis Ende September 2013.



Die „Sonneblick“-Gästehäuser mit herrlichem Blick über Rheintal und Bodensee bieten das ideale Ambiente für ein gelungenes Chorwochenende. Ausserdem verfügt der „Sonneblick“ über heimelige Übernachtungsmöglichkeiten (1er- und 2er-Zimmer) und bietet alle Annehmlichkeiten für ein musikalisches Wochenende.



Weitere Informationen sind erhältlich bei: Michael Weber, Walzenhausen, 071 880 05 94; www.singwochenende.ch.vu oder E-Mail: singwochenende@bluewin.ch

Korrigendum Ausgabe 4/2013

Verabschiedung Landamman Carlo Schmid

Geschätzte Leser

Bei unserer letzten RONDON-Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen, den wir an dieser Stelle gerne korrigieren wollen. Beim Zitat von Melchior Looser beziehen wir uns auf ein Zitat von Riccardo Huch. Einen Riccardo Huch ist nicht bekannt, jedoch Ricarda Huch. Eine bekannte deutsche Schriftstellerin, Dichterin, Philosophin und Historikerin, welche für ihre Arbeit mit dem Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main ausgezeichnet und für den Nobelpreis der Literatur nominiert wurde. Ricarda Octavia Huch, geboren am 18. Juli 1864 in Braunschweig, Deutschland lebte bis 17. November 1947 und starb in Kronberg im Taunus, Deutschland.

Aufmerksam auf diesen Fehler wurden wir durch Frau Judith Hauptlin, wohnhaft im Eschenmoos. Sie Frau Hauptlin ist ausgebildete Bibliothekarin. Es steht in unserem Bemühen die Recherchen fürs RONDON, möglichst exakt und sorgfältig durchzuführen. Dennoch schleichen sich auch bei uns Fehler ein. Mit dem Ziel uns stetig zu verbessern danken wir für Ihren Hinweis.

Ihre RONDON Redaktion

Skilift Obereg-St. Anton AG

Die Skiliftanlage der Oberegger Jugend
direkt vor der Haustüre

Personelle Unterstützung gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Mitarbeiter, ev. auch eine Gruppe von 2-3 Personen,

welche gewillt sind, die Aufgabe allenfalls auch in
Teileinsätzen zu übernehmen.

Sind Sie am Wintersport bzw. dieser Tätigkeit
interessiert und haben die Flexibilität für solche
Einsätze?

Melden Sie sich bitte bei:

- Kurt Geiger (071 891 10 03) oder
- Walter Bischofberger (071 891 51 77)

Wir freuen uns und zählen gerne auf Ihre Mitarbeit!

**Sonderegger & Breu AG**
Schreinerei · Zimmerei
9413 Oberegg
Tel. 071/891 52 19 Fax 071/891 52 16

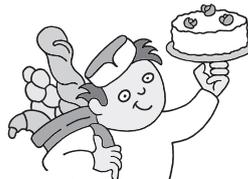


Wir empfehlen uns für:

- Schreiner- und Zimmerarbeiten
- Umbauten aller Art
- Massküchen
- Türen
- Fenster

ASS Energietechnik GmbH
Hinterergaten 709 · 9427 Wolfhalden
Ruttenstrasse 1 · 9413 Oberegg
Telefon: 071 891 16 43
www.ass-energietechnik.ch

**Ihr Partner für
erneuerbare Energie**

**Bischofberger**
Feinbäckerei | Conditorei | Café

Dorfstrasse 12, 9413 Oberegg
Telefon 071 891 18 55
info@diabetikerprodukte.ch

Kaninchenzucht im Ferienpass

Mit etwas Aufregung fieberten wir diesem Nachmittag entgegen. Um 14.00 Uhr traf eine muntere Schar Kinder bei Andreas Klee in Obereggen ein. Er ist Mitglied im Verein „Kleinere Reute-Obereggen“.



Ebenfalls war der Kantonale Jungzüchterbetreuer Koni Eisenhut anwesend.

Was werden Sie uns erzählen? Erfahre ich das, was ich hören wollte? Fragen über Fragen schwirrten in unseren Köpfen.



Mit viel Geschick brachten sie uns das Thema Kaninchenzucht näher. Ist das ein Hobby für mich? Bei Fragen dürfen wir uns bei den örtlichen Vereinen melden.



Ich weiss jetzt, dass Kaninchenhaltung mit Zeitaufwand sowie finanziellen Aufwand verbunden ist. Andreas Klee hat uns eine informative Broschüre zusammengestellt. Natürlich durften wir die jungen Holländerkaninchen auf die Arme nehmen. Behandelt man sie gut, fühlen sie sich bei uns wohl.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. So schnell vergeht ein schöner Nachmittag.



Geräteturnen Wald - Schnuppertrainings

Bewegst du dich gerne? Verbringst du gerne Zeit mit anderen Kindern? Bist du im Kindergarten oder älter? Dann schau doch mal in einem unserer Trainings rein!

Wir trainieren jeweils am Dienstag von 17.30 bis 18.45 Uhr, jeden zweiten Freitag von 18.15 bis 20.00 Uhr und jeden anderen Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr in der Turnhalle Wald.

Falls du Lust und Interesse hast, dann melde dich doch bei Nicole Widmer (getuwald@hotmail.com oder 079 609 27 31) oder komm einfach vorbei.

Über viele neue Gesichter in der Turnhalle freuen wir uns jetzt schon!



Das Appenzellerland über dem Bodensee umfasst die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden sowie den Bezirk Oberegg und präsentiert Ihnen regelmässig Wirtschaftsnachrichten aus der Region.

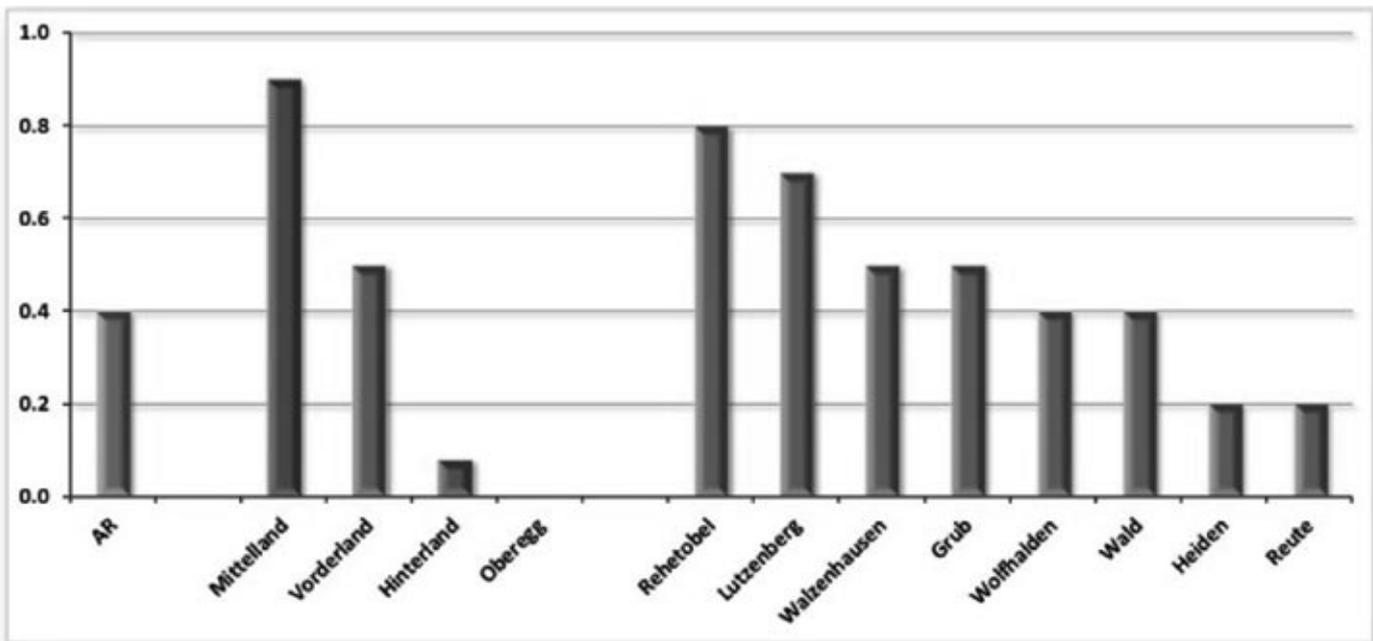
Mitgliederversammlung AüB und Vortrag von Wirtschaftsexperte Peter Eisenhut

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) hat am 11. Juni seine Mitgliederversammlung in der Werkhalle der Schreinerei Anhorn AG in Wolfhalden abgehalten. Dort stellte sich der neue Geschäftsführer Simon Spillmann den anwesenden Mitgliedern vor (siehe unten). Die Mitgliederbeiträge für natürliche und juristische Personen wurden erstmals leicht erhöht, um in Zukunft noch mehr Projekte realisieren zu können. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt der Wirtschaftsexperte Peter Eisenhut von der Ecpol AG einen informativen Vortrag über die „Weltwirtschaftlichen Turbulenzen und das Appenzellerland“.

Appenzellerland
über dem Bodensee



Im Rahmen dieses Vortrags zeigte Peter Eisenhut auch den Standortsqualitätsindikator (SQL) der Credit Suisse. Dieser wird schweizweit errechnet und basiert auf den zentralen Berechnungsfaktoren Steuerbelastung der natürlichen und juristischen Personen, Verkehrsanbindung, Ausbildung der Arbeitskräfte und der Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften. Es ist ein relativer Index bei welchem der Durchschnittswert für die Schweiz 0 ist. Dabei zeigt sich, dass sämtliche Gemeinden im Vorderland eine überdurchschnittliche Standortqualität aufweisen, der Bezirk Oberegg liegt genau im Schweizer Durchschnitt (siehe Grafik). Zum Vergleich: Den höchsten Wert hat der Kanton Zug mit 2, den tiefsten Wert der Kanton Jura mit -1.4.



Vorstellung des neuen AüB-Geschäftsführer Simon Spillmann



Per 1. Juni 2013 hat der AüB-Vorstand Simon Spillmann als Nachfolger des bisherigen Geschäftsführers Christoph Wolnik gewählt. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Simon Spillmann dank seiner regionalen Herkunft diese Arbeit erfolgreich weiterführen kann. Seine Anstellung erfolgt im 40% Penum.

Simon Spillmann, 24 Jahre alt, ist in Wald aufgewachsen und hat in Trogen die Kantonsschule besucht.

Nach einem Bachelor in Betriebswirtschaftslehre, macht er gegenwärtig seinen Master in Unternehmensführung an der Universität St. Gallen.

Er hofft, mittels seiner Arbeit die Kontakte und die Vernetzung zwischen Unternehmen, den Gemeinden und der Bevölkerung in unserer schönen und spannenden Region zu fördern. Für mögliche Projektideen und Fragen ist er jederzeit unter den angegebenen Kontaktdaten erreichbar.

Kontakt:

Appenzellerland über dem Bodensee
Dorf 2
9427 Wolfhalden
www.AüB.ch

Geschäftsführer Simon Spillmann
Tel. 079 457 54 75
Email: simon.spillmann@aueb.ch



Schulinterne Weiterbildung an der Schule Obereggen

Tamara Kouwenhoven

Am 8./9. August traf sich die gesamte Lehrerschaft zu einer von der Schulleitung ins Leben gerufenen Weiterbildung. Als erste Schule des Kantons Appenzell Innerrhoden versammelten sich die Oberegger Lehrkräfte während der Sommerferien zu zwei Weiterbildungstagen.



Der Schwerpunkt lag dabei im Aufgleisen von schülerzentriertem Unterricht. Die Schule kann durch ein individuelleres Eingehen auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes entscheidend zu einer positiven Schulkarriere beitragen. Mit diesem Fokus bestritt die Lehrerschaft die beiden Tage und liess sich in verschiedene Techniken der Schülerorientierung einführen. Der Einladung des Schulleiters folgten vier sehr kompetente und erfahrene Experten auf diesem Gebiet: Christof Chesini (Oberstufenlehrperson phil. I sowie Dozent an der PHSG), Daniela Schriebl (ehemalige Oberstufenlehrperson phil. II sowie Dozentin an der PHTG), Evelyn Bischof (Heilpädagogin) und Tobias Mattes (Primarlehrer).



In Workshops wurden offene Aufgabenstellungen, entdeckendes Lernen, Führen eines Lernjournals und der Projektunterricht thematisiert und aufgefrischt. Mittels Erfahrungsberichten, praktischen Beispielen und entsprechenden Übungen wurden die KursteilnehmerInnen auf diese Art Unterricht sensibilisiert. Die Besonderheiten dieser Arbeitstechniken wurden aufgefrischt und wieder verinnerlicht, damit die Basis für eine konkrete Anwendung schülerzentrierten Unterrichts gelegt

werden konnte. In intensiven Auseinandersetzungen wurden in der Folge in stufendurchmischten Gruppen kleinere und grössere Projekte für das nächste Schuljahr ausgearbeitet, deren Durchführung nun mit Spannung erwartet wird.



Neben dem gruppenspezifischen Effekt und dem strukturierten Hinterfragen des eigenen Unterrichts kamen die Lehrpersonen mit Arbeitsweisen vertiefter in Berührung, die im Lehrplan 21 sehr intensiv zum Tragen kommen. Mit diesen Fortbildungstagen wurde der Grundstein für die weitere Qualitätsarbeit an der Schule Obereggen gelegt.

Die gesamte Schule kann nun mit Spannung auf die Umsetzung im kommenden Schuljahr blicken. Die Lehrerschaft war sich darüber einig, dass es ein sehr gelungener Auftakt ins neue Schuljahr war.

45 Oberegger am Festspiel in Hundwil

Matthias Schriebl, Schulleiter

Der Dienstag, 14. August 2013 war ideal für einen Besuch des Festspiels „Der 13. Ort“ in Hundwil. Hatten doch die Schülerinnen und Schüler am folgenden Tag (Mariä Himmelfahrt) schulfrei. Mit zwei Schulbussen und einigen privaten PW's fuhren 38 Kinder und Jugendliche ab der 6. Klasse mit 7 erwachsenen Begleitern um 19:00 Uhr vom Kirchplatz Obereggen ab.





Tim Haas konnte vom verbilligten Angebot für Schulen Gebrauch machen und die heiss begehrten Tickets reservieren. Da der Schulrat die Bemühungen und den grossen Aufwand um das Jubiläum unterstützen wollte, verbrachten die Jugendlichen einen unentgeltlichen Abend in Hundwil.



Vor der Aufführung gaben die Mitwirkenden Fränzi und Thomas einen Einblick in die Theaterarbeit und führten die Oberegger in zwei Gruppen hinter die Kulissen. Das anschliessende Festspiel gefiel; gebannt konzentrierten sich die Schülerinnen und Schüler darauf, nichts zu verpassen. Zurück in Obereggen wurden einige Kinder um 23:30 Uhr bis vor die Haustüre gefahren. Die Schule Obereggen bedankt sich herzlich bei den Begleitern, die diesen Ausflug überhaupt erst möglich gemacht haben!



Spielgruppe Chäferfäscht

Im Juli 2013 ging wiederum ein abwechslungsreiches Spielgruppenjahr zu Ende. Die 33 Kinder haben während den jeweils 2 Spielgruppenstunden gebastelt, gewerkelt, gesungen, gespielt, gestritten und sich wieder versöhnt, viele Erfahrungen am Basteltisch und im Wald gesammelt und herzlich gelacht. Wir Leiterinnen haben die Zeit mit den Kindern sehr genossen und schätzen die wohlwollende Haltung und das entgegengebrachte Vertrauen der Eltern sehr.

Neuerungen

Aber nicht nur die Kinder waren im letzten Spielgruppenjahr kreativ – auch wir. Einige Ergänzungen durften wir in unsere Arbeit einfliessen lassen. So stiess der im August 2012 erstmalig durchgeführte Elterninfoabend auf reges Interesse. An diesem Abend konnten wir den Eltern aufzeigen, dass die Spielgruppe weit mehr als blosse „Spielzeit“ ist. Weitere gesellige Elternabende werden folgen.

Waldtag

An den neu eingeführten Waldtagen (an diesen Halbtagen erlebten wir den Wald mit all unseren Sinnen und in allen Jahreszeiten), konnten die Kinder vor allem ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben – die Grösse des Spielgruppenraumes grenzt die Bewegungsideen der Kinder leider immer wieder ein. Mit grossem Interesse wurde daher der Wald erkundet, Tiere beobachtet, auf dem nassen Untergrund gertscht, Zwergenhöhlen gebaut, die Säge an gefällten Bäumen



ausprobiert, Waldweihnacht gefeiert, das auf dem Feuer ge-grillte Würstchen oder Schlangenbrot genossen und getobt.



Auch wenn an den kalten Wintertagen hin und wieder nach einem Waldbesuch zu Hause zuerst die Füsse mit einem warmen Fussbad erwärmt werden mussten, so freuten sich die meisten Kinder auf den nächsten Waldtag. Ein besonderes Highlight war der Besuch vom Förster Thomas Gelbhaar. Mit viel Freude und Engagement erzählte er den Kindern viel Wissenswertes und Spannendes über den Wald und seine Tiere.

Vor allem das mitgebrachte Anschauungsmaterial wie Tierfelle oder Insekten zog die Kinder in den Bann. Das Anfassen der Felle brauchte zwar bei manchen Kindern grosse Überwindungskraft, doch der Mut der anderen war ansteckend, so dass sich sogar einzelne Wagemutige sich ein Fuchsfell um den Hals legen liessen. Als Erinnerungsgeschenk erhielt jedes Kind einen liebevoll, ausgesägten Holzfuchs, der bestimmt bei jedem einen besonderen Platz zu Hause erhielt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für deinen tollen Einsatz, Thomas!

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an die Waldbesitzer Herr Buschor und Familie Brülisauer für die Benutzung ihrer Waldstücke sowie Familie Schmid für die Möglichkeit des Parkierens auf ihrem Grundstück im Winter richten!

Neue Spielgruppenleiterinnen

Unser Leiterinnen-Team ist seit dem Sommer 2013 auf 5 Personen angewachsen. Seit Januar leitet neu Nicole Bernold mit viel Ideenreichtum eine der vier Gruppen. Ab August unterstützt uns Angela Graf. Wir wünschen euch viele unvergessliche Momente mit den Spielgruppenkindern und inspirierende Sitzungen mit uns.

Neue Homepage

Wer mehr über uns, die neuen Leiterinnen und die Spielgruppe erfahren möchte, findet auf der neu erstellten Homepage www.spielgruppeobereggi.blogspot.ch weitere Informationen.

Wohllollende Unterstützung

Abschliessend ein herzliches Dankeschön für die offene und wohllollende Zusammenarbeit mit dem Bezirksrat Obereggi, dem Gemeinderat Reute, dem Schulrat / dem Schulleiter, dem Abwartteam und der Lehrerschaft, insbesondere der Kindergärtnerin Vera Lukács, die durch unsere Anwesenheit im Spielgruppenraum, der oberhalb ihres Kindergartenraumes liegt, Anpassungen vornehmen musste. Und ein besonders herzhaftes Dankeschön gilt der Bevölkerung für ihre vielfältige Unterstützung.



Wir freuen uns auf weitere, kreative Momente mit den neuen, 34 Spielgruppenkindern.

Andrea Loppacher, Angela Graf, Karin Jäckli, Nicole Bernold und Nadja Lang

Samariterverein Reute-Obereggi

Agenda

- 07.09.2013 Kleidersammlung
- 14.09.2013 E- Nothelferkurs
Anmeldung: Ruth Bürki /071 891 21 70
- 21.09.2013 75 Jahrfeier, LEDI-Wanderbühne
- 01.10.2013 Samariterübung, Thema: Das Herz
- 05.11.2013 Samariterübung, Thema: Verdauungssystem
- 20.11.2013 Blutspenden, Vereinsaal Obereggi
- 25.11.2013 Klausurhock



Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 30

September 2013. Rosental. Das Kino.

So	1.9. 15:00	Ritter Rost - Eisenhart & voll verbeut	ab 6/4 Jahren	D
So	1.9. 19:15	La Grande Belezza	ab 14/12 Jahren	I/df
Di	3.9. 20:15	First Position	ab 10/8 Jahren	D
Fr*	6.9. 19:45	Einführung mit Expeditionsarzt Dr. Marschke		
	20:15	Jäger des Augenblicks	ab 14/12 Jahren	D
Sa	7.9. 17:15	Rebelle	ab 16/14 Jahren	Ov/d
Sa*	7.9. 20:15	The Sapphires	ab 14/12 Jahren	E/df
So	8.9. 15:00	Die Schlümpfe 2	ab 6/4 Jahren	D
So	8.9. 19:15	Hier und Jetzt	ab 16/14 Jahren	Dialekt
Di	10.9. 20:15	Jäger des Augenblicks	ab 14/12 Jahren	D
Fr	13.9. 18:30	Sprachencafé: Englisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Fr*	13.9. 20:15	Mr. Morgan's last love	ab 16/14 Jahren	Ov/d
Sa	14.9. 17:15	The Sapphires	ab 14/12 Jahren	E/df
Sa*	14.9. 20:15	La Grande Belezza	ab 14/12 Jahren	I/df
So	15.9. 15:00	Die Schlümpfe 2	ab 6/4 Jahren	D
So	15.9. 19:15	Gloria	ab 16/14 Jahren	Sp/d
Di	17.9. 20:15	Mr. Morgan's last love	ab 16/14 Jahren	Ov/d
Mi*	18.9. 20:15	Cinéclub: Le Havre	ab 16/16 Jahren	F/d
Fr*	20.9. 20:15	Rebelle	ab 16/14 Jahren	Ov/d
Sa	21.9. 17:15	Gloria	ab 16/14 Jahren	Sp/d
Sa*	21.9. 20:15	Hier und Jetzt	ab 16/14 Jahren	Dialekt
So	22.9. 15:00	Ritter Rost - Eisenhart & voll verbeut	ab 6/4 Jahren	D
So	22.9. 19:15	Mr. Morgan's last love	ab 16/14 Jahren	Ov/d
Di	24.9. 18:30	Sprachencafé: Italienisch	Anmeldung 079 678 09 81	
Di	24.9. 20:15	La Grande Belezza	ab 14/12 Jahren	I/df
Fr*	27.9. 20:15	The Sapphires	ab 14/12 Jahren	E/df
Sa	28.9. 17:15	Rebelle	ab 16/14 Jahren	Ov/d
Sa*	28.9. 20:15	Gloria	ab 16/14 Jahren	Sp/d
So*	29.9. 10:30	Matinée mit Regisseurin Bettina Oberti; Bar ab 10:00 offen		
		Lovely Louise	ab 12/10 Jahren	Dialekt
So*	29.9. 15:00	Die Schlümpfe 2	ab 6/4 Jahren	D
So	29.9. 19:15	The Sapphires	ab 14/12 Jahren	E/df

* Rosenbar geöffnet

Die Altersbeschränkungen werden neu für die ganze Schweiz zentral festgelegt. Die Zahlen zeigen das Mindestalter für Kinder und Jugendliche ohne/mit Begleitung Erwachsener an.

Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»»
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

RAIFFEISEN

Die Raiffeisenbank Heiden wünscht Ihnen viel Vergnügen!

Märchenreise durch Raum und Zeit Jungwacht & Blauring Oberegg im Zeltlager in Savognin

Tim Haas



Eine aufregende, abenteuerliche und verrückte Reise durch Raum und Zeit versprochen die 19 Leiterinnen und Leiter der Jungwacht und des Blauring Oberegg den teilnehmenden Kindern im Anmeldebüchlein.



Für das Motto zeichneten die Leiterinnen Silvia Bürki und Fabienne Bischofberger verantwortlich: durch ein Portal gelangten alle 40 Kinder nach der Ankunft bei der Mittelstation Tigignas in die Welt „Unterkorridor“ und wurden dort vom König und der Königin empfangen. Zuvor wurden aber allen die Uhr und das Handy abgenommen. Diese störten nämlich die grosse und einzige Uhr im Land...



„Wer hat an der Uhr gedreht...?“ hiess das eigentliche Motto. Die Uhr in der Welt „Unterkorridor“ war defekt und brachte das Zeitgefüge durcheinander. „Es sei eine wertvolle Erfah-



rung, dass niemand im Lager weiss, wie spät es wirklich ist“, resümierte Lagerleiterin Corina Bürki. Jeden Tag hatten die Teilnehmenden Kinder die Chance, ein weiteres Ersatzteil für die Uhr zu bekommen. Doch es dauerte bis zum Abschlussabend am Freitag, 26.07.13, als beim Einsetzen des letzten Ersatzteiles die Uhr endlich wieder richtig lief und sich das Portal für die Rückreise nach Oberegg öffnete.



Der Lagerblog fand Zuhause grossen Anklang. Unter der Internetadresse www.blogz.ch/lager2013 wurden jeden Abend Bilder und Texte vom vergangenen Tag veröffentlicht. Die Seite ist immer noch online!



Dorfagenda 2013

September				Oktober				November			
So	1	09.00 Kinderfeier, Pfarreisaal Linde 14.00 Stobete, Rest. Sonne Blatten	Di	1		Fr	1	Allerheiligen			
Mo	2		Mi	2		Sa	2	16.00 MGO Familienvorführung			
Di	3	20.00 Preisjassen, Harmonie	Do	3		So	3	09.00 Kinderfeier, Pfarreisaal Linde 14.00 Stobete, Rest. Sonne Blatten			
Mi	4		Fr	4		Mo	4	07.00 Grünabfuhr			
Do	5		Sa	5		Di	5	20.00 Preisjassen, Rest. Harmonie			
Fr	6		So	6	09.00 Kinderfeier, Pfarreisaal Linde 14.00 Stobete, Rest. Sonne Blatten	Mi	6				
Sa	7	Kleidersammlung, Samariterverein	Mo	7	07.00 Grünabfuhr	Do	7				
So	8	Kirchenfest Oberegg Frühschoppen, Rest. Sonne	Di	8	Stobete, Wilden Mann 20.00 Preisjassen, Harmonie	Fr	8				
Mo	9		Mi	9		Sa	9	20.00 MGO Unterhaltungsabend			
Di	10	Stobete, Rest. Wilden Mann	Do	10	Pro Senectute, Spiele- Nachmittag, Rest. Säntis Metzgete, Rest. Sonne Blatten	So	10				
Mi	11		Fr	11	Metzgete, Rest. Sonne Blatten	Mo	11				
Do	12	Pro Senectute, Spiele- Nachmittag, Rest. Ochsen	Sa	12	Metzgete, Rest. Sonne Blatten	Di	12	Stobete, Rest. Wilden Mann			
Fr	13		So	13	Metzgete, Rest. Sonne Blatten	Mi	13				
Sa	14	E-Nothelferkurs, Samariterverein	Mo	14		Do	14	Pro Senectute, Spiele- Nachmittag, Rest. Säntis			
So	15	Eidg. Buss- und Bettag	Di	15		Fr	15				
Mo	16	07.00 Grünabfuhr	Mi	16		Sa	16	20.00 MGO Unterhaltungsabend			
Di	17		Do	17		So	17				
Mi	18		Fr	18	Metzgete, Rest. Wilden Mann	Mo	18				
Do	19		Sa	19	Metzgete, Rest. Wilden Mann	Di	19				
Fr	20		So	20	Metzgete, Rest. Wilden Mann	Mi	20				
Sa	21		Mo	21		Do	21				
So	22		Di	22		Fr	22				
Mo	23		Mi	23		Sa	23	20.00 MGO Unterhaltungsabend			
Di	24		Do	24	Mittagstisch für Senioren, Rest. Riethof	So	24				
Mi	25		Fr	25	20.00 Stobete, Rest. Harmonie	Mo	25				
Do	26	Mittagstisch für Senioren Rest. Wilden Mann	Sa	26	Papiersammlung	Di	26				
Fr	27	Metzgete, Rest. Säntis	So	27	Sommerzeit Ende 19.00 Konzert in der Kirche" Harfe, Oboe	Mi	27				
Sa	28	Viehschau, Oberegg Metzgete, Rest. Säntis	Mo	28		Do	28	Mittagstisch für Senioren, Rest. Grüner Baum			
So	29	Metzgete, Rest. Säntis	Di	29		Fr	29	20.00 Stobete, Rest. Wilden Mann			
Mo	30		Mi	30		Sa	30				
			Do	31							

LEDI Wanderbühne 20.09. bis 06.10.2013

LEDI Wanderbühne bis 06.10.2013 / Schulferien 05.10.2013 - 20.10.2013

Redaktion
Einträge Dorfagenda
Werbung
Druck
Nächste Ausgabe
Red. Schluss

Daniel Wiedmer, Rütegg 19, 9413 Oberegg
 redaktion@oberegg.ch
 Gewerbeverein Oberegg
 Druckerei Appenzeller Volksfreund, Oberegg
 November 2013
 10. Oktober 2013

Preise für auswärtige Abonnemente
SFR 10.00
 Adresse bitte der Redaktion melden.